

kleinste Bewegung eines Gliedes giebt ein deutliches Zeichen vom Erwachen. Eine solche Maschine kostet ihrer Einfachheit wegen in Dresden nur 12 Thaler, und der Erfinder meint, daß sie noch viel wohlfeiler hergestellt werden kann. Herr Eichhof, der selbst gegenwärtig war, legte dapon eine Zeichnung vor und gab dazu eine deutliche Erklärung. Man überzeugte sich von der allgemeinen Nützlichkeit dieser Erfindung, und mehrere Mitglieder unterließen nicht, sich beifällig darüber auszusprechen.

Der Prof. Pohl nahm Gelegenheit, über Kastanien und Maronen zu sprechen, um die in's Publicum gebrachte irrige Meinung zu berichtigen und über das wahre Wesen dieser Früchte zu belehren, die in mehreren südlichen Ländern, wie Italien, dem südlichen Frankreich und Spanien, ein gewöhnliches Nahrungsmittel ausmachen, wies den damit betriebenen Handelsverkehr nach, schloß diesen Vortrag mit dem Anbau derselben in Deutschland und that in einem Beispiele dar, daß sie selbst im Oldenburgischen, wohin man die Stämmchen aus Spanien zog, so vortreflich erbaut worden, daß man sie selbst theurer bezahlt, als die fremden, welche nicht vollkommen reif zu uns gelangen. Die dabei gelegentlich gethanen Fragen, z. B. warum man sie bei uns nicht anbaut u. s. w., die Benutzung des schönen Holzes? wurden beantwortet.

Derselbe zeigte ferner ein Material vor, von welchem in Frankreich Bürsten und kleine Kebrbesen,

statt der Schweinborsten, verfertigt werden. Herr Kaufmann Zisch hat es aus Frankreich mitgebracht und dabei bemerkt, daß ihm daselbst Niemand hätte sagen können, von welcher Pflanze dasselbe gewonnen werde. Es ist indes dem Vortragenden geglückt, aus eigener Kenntniß nachzuweisen, daß es Polytrichum commune, Widerton, ist, eine Moosart, die durch ganz Deutschland an nassen Stellen in solcher Menge wächst, daß man damit das größte Bedürfniß bestreiten könnte. Da dieses jahe saßrige Wesen die Borsten vertritt, diese von Jahr zu Jahr theurer werden, so ist zu wünschen, daß man die Aufmerksamkeit darauf richte und so einen neuen, gewiß lohnenden Gewerbszweig damit begründen möchte.

Herr Glasermeister Wagner veranlaßte das Vorlesen eines Aufsatzes von Trommsdorff, in welchem nachgewiesen wird, daß eine gewisse Sorte im Handel vertriebener Feurzeuge höchst gefährlich sind.

Da die angezeigten Verhandlungen und Vorträge die dazu angelegte Zeit schon überschritten hatten, wurden die übrigen angemeldeten auf die nächste Sitzung verschoben, die gegenwärtige Versammlung aber vom Herrn D. Barkhausen, nachdem derselbe noch seinen Dank für das zahlreiche Erscheinen, so wie die gehaltenen Vorträge ausgesprochen, geschlossen, und der Vorsitz zur nächsten Versammlung Herrn Hutmachermeister Fischer übertragen.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 18. Novbr.: Die Montechi und Capuleti, große Oper von Bellini.

\* \* Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft.

Bei Georg Wigand in Leipzig ist erschienen:

(für Leihbibliotheken)

**Der Jude des 19. Jahrhunderts.**

Ein Roman von F. Th. Wangerheim. 2 Bde. 8. Mit Titeltupfern. Geb. 3 Thlr.

**Die Belagerung von Stralsund.**

Eine Erzählung aus den Zeiten des 30jährigen Krieges. 8. Mit einem Titeltupfer. 1 Thlr. 6 Gr.

**Zoltan der Kühne,**

Herzog von Ungarn, oder Tyrannet und Heldengröße in der Schlacht an der Donau im Jahre 907.  
Von Carl Köppler. 8. Mit einem Titeltupfer. Brösch. 18 gGr.

Auch wird Pränumeration angenommen auf:

**Das Brennglas.**

Eine humoristische Zeitschrift. Herausgegeben von Glasbrenner. Nebst einem

**Literaturblatt.**

Herausgegeben vom Dr. Wolff. Vierteljähriger Pränum. = Pr. 2 Thlr.